

14 Tage in den Tropen

wiedermal wurden die Damen zum Urlaub aufgerufen ;)

Von abgemeldet

Kapitel 4: Tag 1 - in Plauderlaune

soo, es hat ewig gedauert, aber nun ist das Kapi eeeendlich da XD viel spaß damit ;) hehe XD

Tag 1 - in Plauderlaune

Hitomi schlenderte durch den warmen Sand in Richtung Pool, wo Leifang auf sie wartete und genoss dabei die warmen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut. Plötzlich tauchte Christie neben ihr auf.

„Hast du mal Feuer, Hitomi?“, fragte die Britin und ging von da an neben ihr.

„Öhm, klar..“, antwortete diese überrascht und gab Christie ihr Feuerzeug. Als sie sich damit ihre Zigarette angezündet hatte, gab sie es wieder zurück und grinste.

„Ach, Urlaub kann manchmal richtig angenehm sein“, schnurrte sie ungewohnt gut gelaunt und streckte sich.

„Warum so gut drauf?“, fragte Hitomi direkt heraus und musste grinsen. Während der DoaTurniere ließ Christie kaum ein Wort von sich hören und hier auf einer einsamen Insel plauderte sie ja schon fast aus dem Nähkästchen.

Die Britin lachte und zog an ihrer Zigarette.

„Weil ich grade dreimal hintereinander Tina beim Strandflaggenrennen geschlagen habe“, antwortete sie und grinste. „Die hat aber auch Reaktionen wie ne Bockwurst und ist lahm wie eine Schildkröte. Ich musste mich ja nicht mal anstrengen. Und Lisa saß bloß daneben und hat den Kopf geschüttelt.“

„Naja, beim Wrestling brauch man ja auch bloß Kraft“, meinte Hitomi, während die beiden durch den Sand tapsten.

„Hm, das ist wohl wahr.. auf der Schiene könnte sie mich sogar glatt übertrumpfen“, überlegte Christie ruhig und lachte dann. „Naja, was bringt ihr Kraft, wenn sie mich nicht zu fassen bekommt?“ Lachend strich sie durch ihre gepflegten weißen Haare und sah zu Hitomi. „Wo ist deine Partnerin eigentlich? Das war doch Leifang oder?“

„Jap, das stimmt. Die ist am Pool und ich bin grade auf dem Weg dorthin. Wir hatten uns eben kurz getrennt, weil ich etwas erledigen wollte“, erklärte Hitomi ihr.

„Achso, na dann kann ich ja gleich mal mitkommen. Eine Runde im Pool zu schwimmen wäre bei dieser Hitze definitiv mal angebracht“, grinste sie. Die beiden Mädchen gingen grade am Gemstone Hotel und dem Casino daneben vorbei, das hieß das sie sowieso gleich am Pool sein würden.

„Wo wohnst du eigentlich Christie?“

„Natürlich im Gemstone Hotel“, antwortete sie plötzlich etwas zickig. „Die anderen Hotels sind ja nur was für Spinner.“

Vor ihnen breitete sich nun der Poolbereich aus und Hitomi konnte schon von weitem Leifang im Wasser rumtollen sehen.

„Ich geh dann mal. War nett mit dir zu plaudern“, meinte Christie nur noch knapp und ging schnurstracks auf die erste Liege zu, die sie sah. Dort ließ sie sich elegant nieder und verschwendete keinen Blick mehr in Hitomis Richtung.

„Also die Stimmungsschwankungen soll mal einer verstehen..“, murmelte Hitomi und runzelte die Stirn. Danach ging sie zur Poolbar und bestellte sich ein Kugel Vanilleeis. „Bring mit bitte auch eine mit!“, rief Leifang ihr plötzlich aus dem Wasser heraus zu. Hitomi drehte sich um und sah sie in ihre Richtung gucken und winken.

„Dann noch einmal dasselbe bitte“, meinte sie bloß zur Verkäuferin. Während die das Eis zubereitete, sah Hitomi wieder zu ihrer Partnerin hinüber. Jetzt im Wasser trug Leifang ihre Haare offen, womit sie eindeutig besser aussah. Sie tollte im Wasser mit einem aufblasbaren Killerwal herum, während sie mit Ayane plauderte, die neben ihr auf einer Luftmatratze lag und in ihre Richtung sah.

Auch Ayane wirkte viel freundlicher, als bei den Turnieren. Anscheinend schien sie den Trubel um Hayate, der Ein zum Verwechseln ähnlich aussah, erstmal vergessen zu haben. Ihre lilanen Haare glänzten unglaublich intensiv unter diesem starken Sonnenlicht, was wohl daran liegen mag, dass Ayane sich fast rund um die Uhr mit Schönheitspflege beschäftigte, wobei sie dies ja nun nicht nötig hatte.

Hitomi nahm das Eis entgegen, wofür sie natürlich als Gast auf dieser Insel nichts zahlen musste und ging zu Leifang die grade aus dem Pool gekrabbelt kam.

„Danke!“, lächelte diese und schnappte sich ihr Eis. Ayane sah aus dem Wasser zu den beiden herüber.

Hitomi spürte förmlich den Blick der Japanerin im Rücken, drehte sich um und sah ihr entgegen. Zuerst etwas unfreundlich, dann jedoch lächelte sie. Ayane wirkte etwas traurig, das sie nun wieder alleine war.

„Hey Ayane, komm doch rüber zu uns!“, winkte Hitomi lieb und fing sich damit einen überraschten Blick von Leifang ein. Aber die Japanerin sah ebenso verdutzt drein, freute sich jedoch und schwang sich elegant mit einem Lächeln von der Luftmatratze zum Poolrand hinüber.

Die Mädels unterhielten sich also ein wenig.. und ein wenig länger.. bis es schließlich schon dunkel wurde.

„So, wenn ich jetzt nicht schlafen gehe, sehe ich morgen furchtbar aus!“, meinte Ayane dann plötzlich, sprang auf und schnappte sich ihr Handtuch. „Schlaft schön Mädels, schließlich mache ich euch morgen beim Volleyball fertig!“

Mit diesem Satz verließ sie den Pool in Richtung Moonlight Reef.

Auch Leifang erhob sich von ihrer Liege und verabschiedete sich von Hitomi. Sie schien etwas pikiert darüber zu sein, das Ayane den ganzen Abend mit den beiden verbracht hatte, aber vielleicht täuscht das ja auch bloß.

„Ich hol dich morgen früh ab Hitomi“, waren ihre letzten Worte bevor sie Ayane folgte.

Hitomi nickte jedoch bloß und ging zurück zu ihrer Bleibe. Bei Nacht sah das Meer unglaublich schön aus, sodass Hitomi noch eine Weile an dem Geländer der Terrasse lehnte bevor sie sich schließlich ins Bett legte.

Das Doppelbett war ungemein bequem und mit vielen Kissen gepolstert. Zudecken brauchte man sich zwar nicht, aber rein aus Gewohnheit tat Hitomi es trotzdem.

Ein wenig später spürte Hitomi eine Hand auf ihrer Haut. Total benebelt und müde versuchte sie ihre Augen zu öffnen, doch es gelang ihr zunächst nicht. Um sie herum schien noch alles dunkel zu sein, also mitten in der Nacht. Sie hatte keine Ahnung warum jetzt jemand bei ihr war. Sie hatte aber, wie sie sich noch ganz schwach erinnerte, die Terrassentür offen gelassen um schon morgens mit dem Duft einer frischen Meeresbriese aufzuwachen. Nun aber roch sie ein angenehmes Parfüm, das sehr süß roch. So etwas hatte sie noch nie gerochen, aber es gefiel ihr. Plötzlich berührte die Hand wieder ihren Arm. Es schien eine Frauenhand zu sein, da sie klein und zart war. Gerade als Hitomi erneut versuchte die Augen zu öffnen spürte sie plötzlich heiße Lippen auf ihren und erschrak. Mit einem Mal schlug sie die Augen auf und sah in Leifangs Gesicht. Sie saß neben ihr im Bett und hatte sich über sie gebeugt. Nun lächelte sie und strich Hitomi eine Strähne aus dem Gesicht. Ohne ein Wort zu sagen küsste Leifang sie erneut, doch diesmal erwiderte Hitomi den Kuss. Sie wusste nicht wieso sie das tat, aber es gefiel ihr. Leifang fuhr mit der Hand durch Hitomis Haare und begann danach ihren Hals zu küssen. Die Realität schien Hitomi zu entfliehen und die Frage warum Leifang dies tat, interessiert sie nicht mehr. Ihre Küsse waren so angenehm zart, aber sehr bestimmt jedoch nicht zu forsch. Leifang schien genau zu wissen was sie tat.

Plötzlich klopfte es irgendwo, doch Hitomi versuchte es zu ignorieren, doch das Klopfen wurde immer lauter und intensiver. Eine Stimme schien etwas zu rufen, doch sie drang einfach nicht zu ihr durch. Das Klopfen wurde häufiger, doch Leifang schien das nicht zu stören. Doch dann wurde alles heller um Hitomi herum und sie fühlte sich wieder benebelt..

... und schreckte plötzlich in ihrem Bett auf. Es war helllichter Tag und der Geruch von Parfüm war verschwunden, genauso wie Leifang. Hitomi schüttelte den Kopf und sah sich im Raum um. Es gab keine Anzeichen das jemand hier gewesen ist. War das alles bloß ein Traum? Dabei hatte es sich doch so echt angefühlt. Doch das Klopfen schien real gewesen zu sein. Träge kämpfte sich Hitomi aus dem Bett und lief zur Tür. Als sie öffnete blickte sie in Leifangs Gesicht. Sie stand mit verschränkten Armen und einem genervten Gesichtsausdruck vor ihr.

„Wie lange sollte ich deiner Meinung nach noch klopfen?“, fragte sie unfreundlich. „Ich mein, ICH bin ja schon spät dran aber du wolltest heute wohl gar nicht mehr aufstehen?!“

Total benommen und müde sah Hitomi ihr Partnerin von oben bis unten an. Nichts ließ darauf schließen das dieses Erlebnis real war, sonst wäre Leifang wohl nicht wieder gegangen.. oder doch? Tausend Fragen schossen ihr durch den Kopf.

„Wie siehst du überhaupt aus?“, seufzte Leifang schon bedächtig freundlicher und strich Hitomi eine vollkommen verlegene Strähne aus dem Gesicht. Hitomi zuckte zusammen. Diese Berührung kannte sie doch. Sie wurde rot, was Leifang natürlich bemerkte, aber auch nicht verstand. Schnell versuchte sie sich herauszureden.

„Das tut mir echt leid, ich muss total verschlafen haben.. hab ich überhaupt einen Wecker? Es tut mir wirklich unendlich leid! Kannst du mir verzeihen?!“, stammelte sie hilflos und suchte das Verständnis ihrer Partnerin.

„Ja na klar“, lächelte Leifang und lehnte sich an den Türrahmen. „Jetzt sieh aber mal zu das du duschen gehst und wir danach los können. Ich geh solange an den Strand und warte dort auf dich.“

Mit diesen Worten drehte sie sich um und der Duft eines süßen chinesischen Parfüms ging mit ihr den Steg entlang.

Hitomi bekam eine Gänsehaut und sah der Chinesin hinterher.
Es musste einfach ein Traum gewesen sein. Sie schüttelte den Kopf und ließ sich in einen Sessel fallen. Jetzt musste sie erstmal eine rauchen, bevor sie in den Tag starten wollte.

so.. ähm.. wer jezz noch nich weiß worauf das ganze hinauslaufen wird, der .. ähm.. kann im Sandkasten spielen gehn xD *lol* bin ja ma gespannt auf die Reaktionen XDD